

Für ein besseres 2024

Gemeinsam handeln



Foto: Ralf Orlowski

Michael Linnartz,
Bezirksleiter
IGBCE Hannover

„Wir müssen vom Krisenmodus in eine Aufbruchsstimmung kommen. Dafür brauchen wir einen politischen Willen und Solidarität. Dann kann 2024 ein positives Jahr werden!“

Liebe Kolleg*innen,

es geht uns allen sicher gleich: Die globalen Konflikte und ihre drastischen Auswirkungen auf unser Leben sowie weitere Unsicherheiten durch unsichere Staatsfinanzen führen zu keiner guten Gemütslage. 2023 wird als weiteres Krisenjahr in unserer Erinnerung bleiben. Dabei hätten wir bereits jetzt einen wichtigen Grundstein legen können, um unsere Zukunft selbstbestimmt in die Hand zu nehmen. Als Industriegewerkschaft setzen wir uns dafür ein, gute, mitbestimmte und anständig entlohnte industrielle Arbeitsplätze in Deutschland langfristig zu sichern. Daher braucht es in Zeiten der sozial-ökologischen Transformation den von uns geforderten Brückenstrompreis. Und dafür sind auch in unserem Bezirk zahlreiche Mitglieder auf die Straße gegangen. Es braucht neue Wege, die aber nur gemeinsam gelingen können, um in eine sichere Zukunft zu steuern.

Die IGBCE Hannover wünscht allen Mitgliedern erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue!



Foto: Beilicht/AdobeStock

Arbeitsplätze retten!

„Die Zeit des Plauderns ist vorbei!“ Das machten Tausende IGBCE- und IG Metall-Mitglieder im November während der Aktionstage für den Brückenstrompreis deutlich – auch im Bezirk.

„Wenn die Regierung uns an ihrer Seite haben will, dann muss sie jetzt liefern. Wer jetzt parteipolitische Spielchen betreibt, bekommt es mit uns zu tun.“ Mit diesen drastischen Worten richtete sich Michael Vassiliadis am Aktionstag für den Brückenstrompreis in Duisburg an mehr als 10.000 Demonstrierende. Die IGBCE hatte gemeinsam mit der IG Metall im November bundesweit zu deutlichen Signalen an die Politik aufgerufen, deutsche Industriearbeit zu schützen. Der Brückenstrompreis für energieintensive Unternehmen ist dringend notwendig, um bis zur gelungenen Energiewende wettbewerbsfähig zu bleiben. Das haben auch die Beschäftigten im Bezirk Hannover in den vergangenen Wochen verdeutlicht.



Mehr als 300 Beschäftigte nahmen an der politischen Mittagspause im Industriepark Walsrode teil.

Vor der Hauptverwaltung des Industrieparks Walsrode fanden sich beispielweise am 6. November über 300 Beschäftigte für eine politische Mittagspause ein. Bezirksleiter Michael Linnartz unterstrich vor Ort: „Die Zeit des Zauderns ist vorbei – Handeln ist jetzt gefragt!“ Ein bezahlbarer Strompreis ist eine wichtige Grundlage für Investitionen, um die Transformation zu bewältigen. Ohne diese Stütze würden Verlagerungen ins Ausland drohen.

Standorte und Arbeitsplätze retten

Gemeinsam mit zahlreichen Vertrauensleuten wurden die IGBCE-Forderungen auch bei Continental Reifen Deutschland in Stöcken betont.



In Stöcken forderten Vertrauensleute von Continental Reifen Deutschland: „Standorte und Arbeitsplätze retten!“

Am 10. November hatten Hasan Allak, der Konzernbetriebsratsvorsitzende der Continental AG, und Michael Linnartz zu einer politischen Mittagspause aufgerufen. Das zuvor in Berlin vorgestellte Strompreispaket der Bundesregierung sei ein richtiger und wichtiger Schritt, betonten beide. „Wir sind aber noch nicht am Ziel. Um Lieferketten, Standorte und Gute Arbeit zu erhalten, braucht es einen zeitlich befristeten Brückenstrompreis für energieintensive und tarifgebundene Betriebe“, so Hasan Allak.

Am 24. November unterstützten ca. 80 Vertrauensleute von ContiTech Vahrenwald bei ihrem Vertrauensleutenfrühstück die Forderung nach einem Brückenstrompreis und zeigten sich solidarisch mit den in Duisburg und Berlin Demonstrierenden der IGBCE und IG Metall. Insgesamt beteiligten sich im November mehr als 30.000 Beschäftigte aus den Branchen der IGBCE an den Aktionen und Kundgebungen.



Für bezahlbare Energie machten sich auch die Vertrauensleute von ContiTech Vahrenwald stark.

Mehr Infos zum Aktionstag

Mit Innovation in die Zukunft

Im Ardagh-Glaswerk in Obernkirchen wurde am 9. November die innovative „NextGen“-Schmelzwanne in Betrieb genommen – ein Meilenstein in Richtung neue Energiesicherheit.

Weniger CO₂-Ausstoß und mehr Flexibilität beim Energiemix verspricht das neue Verfahren, das bei Ardagh Glas in Obernkirchen in Betrieb genommen wurde. Am 9. November liefen die ersten Braunglasflaschen vom Band, die mit der neuen Schmelzwanne produziert wurden. Das Verfahren dreht die Verhältnisse beim eingesetzten Energiemix um: „Für die Herstellung von Behälterglas im herkömmlichen Produktionsprozess wird derzeit ein Energiemix aus etwa 90 Prozent Gas und 10 Prozent Strom benötigt. Mit der neuen Hybrid-Technologie verkehrt sich dieses Verhältnis.

Der Anteil von Strom lässt sich auf 80 Prozent erhöhen, der Gasanteil dagegen auf 20 Prozent senken“, so das Unternehmen.

Neue Sicherheit beim Energieeinsatz

Der sogenannte „NextGen-Furnace“ führt somit zu einem deutlich geringeren CO₂-Ausstoß. Im Zuge der ersten Produktion von Braunglasflaschen hat eine unabhängige Prüfstelle eine Reduzierung um 69 Prozent im Vergleich zur bisherigen Schmelzwanne ermittelt. Das ist ein Meilenstein in der energieintensiven Glasbehälterbranche. Neben der deutlich geringeren CO₂-Belastung steht das neue Hybrid-Verfahren aber auch für eine neue Sicherheit. Denn die Flexibilität des eingesetzten Energiemixes ist wesentlich höher – und unabhängiger von fossilen Energien. Ein erster Schritt zur Dekarbonisierung der Glasherstellung.

Industriezweig wird aktuell so sträflich vernachlässigt wie die Glasherstellung, so der Tenor. Die Betriebsräte kritisieren die aktuellen Rahmenbedingungen, um eine klimafreundliche Produktion voranzutreiben: „Die Beschäftigten der Glasindustrie fühlen sich in dieser Situation alleingelassen und fordern konkrete Beschlüsse und Maßnahmen, um die Zukunft ihrer Arbeitsplätze sicherzustellen.“ Konkret braucht es Nachbesserungen beim Strompreispaket. Denn die zumeist mittelständischen Glasunternehmen stehen nicht auf der Strompreiskompensationsliste und gehen somit leer aus. Dies gelte im Übrigen für 97 Prozent der gesamten Glasindustrie. Und so verwundert der Abschluss der Erklärung nicht, die von den IGBCE-Betriebsräten der Unternehmen Ardagh Glass, Verallia, Heinz-Glas, O-I, Gerresheimer Glas und Wiegand-Glas unterzeichnet wurde: „Die Beschäftigten der Glasindustrie sind bereit, ihre Verantwortung für eine nachhaltige und ökologisch saubere Produktion zu übernehmen. Die Rahmenbedingungen und deren soziale Absicherung ist Aufgabe der Politik bzw. der Bundesregierung. Wir erwarten, dass sie diese Verpflichtung annimmt!“



Foto: IGBCE Bezirk Hannover

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat von Ardagh Glass begleiteten den Start der neuen Technik.

Appell an Bundesregierung

Die Bedeutung der Umstellung der Schmelzwanne auf Strom als primäre Energiequelle verdeutlichte am 23. November die sogenannte Würzburger Erklärung der Betriebsräte der Behälterglasindustrie. Kaum ein

Zentrale Jubilarehrung des Bezirks Hannover

Heute wie damals für die Zukunft

Etwa 90 Personen zählte die zentrale Jubilarehrung der IGBCE Hannover Ende Oktober im Maritim-Hotel. Die Hauptrede hielt die stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft, Birgit Biermann. Sie wies darauf hin: Bereits 1973 hat die IGBCE bzw. eine ihrer Vorgängergewerkschaften betont, dass in Deutschland zukunftsfähige Energieträger gefunden werden müssen. Denn mit Energie fängt jede Lieferkette an. Und heute

kämpfen wir für einen Brückenstrompreis. Die Themen sind also so präsent und wichtig wie eh und je. Dem konnten die Anwesenden nur zustimmen. Darunter auch Günter Deutschmann, der für seine 75-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde. Der 94-Jährige freute sich über eine schöne Veranstaltung und fasste für sich zusammen: Er habe sich sehr gut unterhalten und komme gern zum 80-jährigen Jubiläum wieder.



Foto: IGBCE Bezirk Hannover

Bezirksleiter Michael Linnartz und Birgit Biermann gratulierten dem besonderen Jubilar Günter Deutschmann zu seinem 75-jährigen Gewerkschaftsjubiläum.

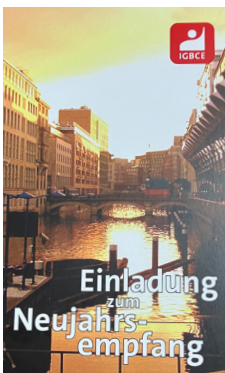
Tarifabschluss bei Logistiker VetLogOne Abschluss erzielt

Für die ca. 100 Beschäftigten bei der VetLogOne GmbH in Wunstorf wurde im November ein neuer Entgelttarifvertrag abgeschlossen. Im Januar 2024 erhalten die Arbeitnehmer*innen 800 Euro Inflationsausgleichsgeld, für Azubis beträgt die steuerfreie Ausgleichsprämie 300 Euro. Eine erste Zahlung dieser Art hatte es bereits im Januar 2023 gegeben. Zum 1. März 2024 werden die Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5 Prozent steigen. Der neue Tarifvertrag gilt bis Juli 2025.

Die Entgelterhöhung ist in Anbetracht der aktuellen Situation nicht selbstverständlich, wie der IGBCE-Verhandlungsführer Andreas Wieder betonte: „In einem schwierigen Umfeld, das Unternehmen macht im Moment Verluste, haben wir als Tarifkommission ein gutes Ergebnis für unsere Mitglieder erreicht.“ Die VetLogOne GmbH betreibt in Wunstorf Deutschlands erstes Logistikzentrum speziell für die Tiermedizin.

IGBCE-Landesbezirk Nord begrüßt 2024 Neujahrsempfang

Am Samstag, den 20. Januar 2024, lädt der IGBCE-Landesbezirk Nord in das „Bürgerhaus Wilhelmsburg“ nach Hamburg zum 39. Neujahrsempfang. Dort freuen sich der Landesbezirksleiter Ralf Becker und der IGBCE-Vorsitzende Michael Vassiliadis darauf, die anwesenden IGBCE-Mitglieder auf das neue Jahr festlich einzustimmen.



Anmeldungen
per E-Mail an den Bezirk

Die Basis der IGBCE wählen!

Im Frühjahr 2024 werden neue Vertrauensleute gewählt.
Das läuten wir am 2. Februar ein.

Der Startschuss für die Vertrauensleute-Wahl 2024 fällt in unserem Bezirk am 2. Februar. Ab 16 Uhr findet in Hannover unsere Vertrauensleute-Tagung statt. Dann informieren wir über das Kampagnenportal, den Wahlhelfer und den weiteren Zeitplan. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein!

Vertrauensleute-Tagung:

am 2. Februar 2024, 16 bis 18 Uhr
in Raum C 1.04, IGBCE-Bezirk Hannover

Anmeldung per E-Mail

Portal für die Wahlen 2024:

vertrauensleutewahl.de



Foto: IGBCE

Messe: Abenteuer, Bewegung, Freizeit

Aktionstickets für IGBCE-Mitglieder

IGBCE-Mitglieder profitieren von einem vergünstigten Online-Tagesticket für die ersten beiden Messen im nächsten Jahr in Hannover – mit bis zu 5 Euro Ersparnis. Vom 31. Januar bis 4. Februar präsentiert die ABF (Abenteuer, Bewegung, Freizeit) neueste Trends aus den Bereichen Caravaning, Urlaub, Fahrrad & Mobilität. Parallel dazu findet die B.I.G. statt, die Bau-, Interieur- & Gartenmesse, bei der die Besucher*innen u.a. kostenlose Vorträge rund um energieeffiziente Maßnahmen für Haus und Wohnung wahrnehmen können. Für beide Messen können IGBCE-Mitglieder mit dem Code ABF24-IGBCE Aktionstickets für 9 Euro buchen. Besuchstag und Anzahl der Tickets sind frei wählbar. Die Buchung ist



Bild: Deutsche Messe

nur im Online-Ticket-Shop möglich und per Kreditkarte oder PayPal bezahlbar.

Weitere Messe-Infos:

www.abf-hannover.de

Direkt zum Ticket-Shop:

www.messe-ticket.de